

2009

Qualifikationsverfahren
**Detailhandelsfachfrau/
Detailhandelsfachmann**

**Wirtschaft
schriftlich**

Serie 1/5

Pos. 5.1

Name:	Vorname:	Prüfungsnummer:	Prüfungsdatum:
.....

Zeit 60 Minuten für 17 Aufgaben

Bewertung Die maximal erreichbare Punktzahl ist bei jeder Aufgabe aufgeführt.
Bei mehreren Antworten auf eine Frage ist die Reihenfolge der Antworten für die Bewertung ohne Bedeutung.

Hilfsmittel Taschenrechner (netzunabhängig)

Notenskala	95	- 100	Punkte = Note 6
	85	- 94	Punkte = Note 5,5
	75	- 84	Punkte = Note 5
	65	- 74	Punkte = Note 4,5
	55	- 64	Punkte = Note 4
	45	- 54	Punkte = Note 3,5
	35	- 44	Punkte = Note 3
	25	- 34	Punkte = Note 2,5
	15	- 24	Punkte = Note 2
	5	- 14	Punkte = Note 1,5
	0	- 4	Punkte = Note 1

Total 100 Punkte

Unterschrift der Prüfungsexperten/innen:	Erreichte Punkte:	Note:
.....

Sperrfrist: Diese Prüfungsaufgaben dürfen **vor dem 1. September 2010 nicht** zu Übungszwecken verwendet werden!

Erarbeitet durch: Autorinnen-/Autorenteam der Sprachregionalen Prüfungskommission im Detailhandel, Subkommission Deutschschweiz

Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

		Anzahl Punkte																	
		maximal	erreicht																
Aufgaben																			
<p>Aufgabe 1 Wirtschaftskreislauf</p> <p>Die Banken verleihen in manchen Ländern nur noch sehr eingeschränkt Geld. Welche direkten Folgen kann das für die Wirtschaftsteilnehmer dort haben?</p> <p>Haushalte: _____</p> <p>_____</p> <p>Unternehmen: _____</p> <p>_____</p>		1																	
<p>Aufgabe 2 Grundelemente</p> <p>Ordnen Sie die Zahlen den entsprechenden Aussagen zu.</p> <p>1) Verbrauchsgut 2) Gebrauchsgut 3) Dienstleistung 4) Investitionsgut</p> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <thead> <tr> <th>Zahlen</th> <th>Aussagen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td>Der Volvo eines Taxiunternehmens</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Computer in einem Reisebüro</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Fangnetze des Berufsfischers</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Buchung von Ferien in einem Reisebüro</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Kleiderschrank im Schlafzimmer</td> </tr> <tr> <td></td> <td>elektrischer Strom im Privathaus</td> </tr> </tbody> </table>		Zahlen	Aussagen		Der Volvo eines Taxiunternehmens		Computer in einem Reisebüro		Fangnetze des Berufsfischers		Buchung von Ferien in einem Reisebüro		Kleiderschrank im Schlafzimmer		elektrischer Strom im Privathaus	3			
Zahlen	Aussagen																		
	Der Volvo eines Taxiunternehmens																		
	Computer in einem Reisebüro																		
	Fangnetze des Berufsfischers																		
	Buchung von Ferien in einem Reisebüro																		
	Kleiderschrank im Schlafzimmer																		
	elektrischer Strom im Privathaus																		
<p>Aufgabe 3 Grundelemente</p> <p>In welchem Wirtschaftssektor sind folgende Berufsleute tätig? Verbinden Sie die Berufe mit den Wirtschaftssektoren.</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 30%;">Biobauer</td> <td style="width: 10%; text-align: center;">•</td> <td style="width: 10%; text-align: center;">•</td> <td style="width: 50%;">Primärsektor</td> </tr> <tr> <td>Reinigungspersonal</td> <td style="text-align: center;">•</td> <td style="text-align: center;">•</td> <td>Sekundärsektor</td> </tr> <tr> <td>Chemielaborant</td> <td style="text-align: center;">•</td> <td style="text-align: center;">•</td> <td>Tertiärsektor</td> </tr> <tr> <td>Wissenschaftler</td> <td style="text-align: center;">•</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>		Biobauer	•	•	Primärsektor	Reinigungspersonal	•	•	Sekundärsektor	Chemielaborant	•	•	Tertiärsektor	Wissenschaftler	•			2	
Biobauer	•	•	Primärsektor																
Reinigungspersonal	•	•	Sekundärsektor																
Chemielaborant	•	•	Tertiärsektor																
Wissenschaftler	•																		
Übertrag		7																	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		7	
Aufgabe 4 Bruttoinlandprodukt – Wachstum			
a) Geben Sie an, ob bei den unten aufgeführten Tätigkeiten das Bruttoinlandprodukt steigt oder unverändert bleibt.			
BIP steigt BIP unverändert			
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Herr Müller verursacht einen Autounfall, er muss ins Spital.	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mechaniker Gschwend repariert ein Auto.	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Frau Sieber arbeitet ehrenamtlich in einem Kinderheim.	
		3	
b) Worin unterscheidet sich das nominelle vom realen Bruttoinlandprodukt?			
nominelles BIP		_____	

		1	
reales BIP		_____	

		1	
c) Welche Leistungen werden nicht im Bruttoinlandprodukt erfasst? Nennen Sie zwei Leistungen die nicht erfasst werden.			
1.		_____	
2.		_____	
		2	
Übertrag		14	

		Anzahl Punkte													
		maximal	erreicht												
Übertrag		14													
<p>Aufgabe 5 Betreibung</p> <p>Die Brüder Lehmann AG hat diverse Rechnungen nicht bezahlt und wird nun betrieben. Welche Möglichkeiten zur Reaktion auf den Zahlungsbefehl gibt es und wie geht das Betreibungsverfahren dann weiter?</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 10%;"></th> <th style="width: 35%;">Reaktion des Schuldners</th> <th style="width: 55%;">Nächster Schritt im Verfahren</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>b)</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>c)</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			Reaktion des Schuldners	Nächster Schritt im Verfahren	a)			b)			c)			3	
	Reaktion des Schuldners	Nächster Schritt im Verfahren													
a)															
b)															
c)															
<p>Aufgabe 6 Landesindex der Konsumentenpreise</p> <p>Die Preise für alkoholische Getränke steigen um 3%, hingegen fallen die Preise für Mieten um 3%. Welche Auswirkung hat dies auf den Landesindex?</p> <p style="text-align: center;">steigt fällt bleibt unverändert</p> <p>Der Landesindex <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Begründung: _____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>		1													
		2													
Übertrag		20													

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		20	
<p>Aufgabe 7 Bilaterale Abkommen Schweiz – EU</p> <p>Entscheiden Sie, ob die untenstehenden Aussagen über die bilateralen Abkommen richtig oder falsch sind.</p>			
		richtig	falsch
a)	Schweizer können in allen EU-Ländern Wohnsitz nehmen, auch wenn sie dort nicht arbeiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b)	Das Landesabkommen (Schiene und Strasse) führt nur unwesentlich zu einem Mehrverkehr für schwere Güter auf der Strasse.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c)	Die Schweiz muss die technischen Normen der EU übernehmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d)	Die Schweiz bleibt in ihrer Landwirtschaftspolitik weitgehend frei.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			4
<p>Aufgabe 8 Mischungsrechnen</p> <p>Ein 300g-Päckli Feinschmecker-Pralinen mit drei verschiedenen Sorten kostet CHF 17.50. Von der Sorte Nougat sind 75g enthalten zu einem Preis von CHF 4.- je 100g. Ein Drittel der Mischung besteht aus Zartbitterschokolade im Wert von CHF 7.-. Wie viel kosten 100g der dritten Sorte Nuss? (Rechenweg übersichtlich darstellen)</p>			
			4
Übertrag		28	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		28	
<p>Aufgabe 9 Erfolgsrechnung</p> <p>Folgende Daten sind über die BevAG bekannt: Warenertrag CHF 856`000.-, Warenaufwand CHF 589`000.-, Reingewinn CHF 89`000.-.</p>			
a) Berechnen Sie den Bruttogewinn der Unternehmung.		1	
b) Berechnen Sie die Gemeinkosten.		1	
c) Nennen Sie drei verschiedene Gemeinkostenarten.			
1	_____		
2	_____		
3	_____	3	
d) Welche Auswirkungen hätte eine Erhöhung der Warenbeschaffungskosten um CHF 11`000.-? Kreuzen Sie die richtigen Antworten an.			
<input type="checkbox"/>	Der Reingewinn steigt auf CHF 100`000.-.		
<input type="checkbox"/>	Der Bruttogewinn fällt um CHF 11`000.-.		
<input type="checkbox"/>	Die Gemeinkosten bleiben unverändert.		
<input type="checkbox"/>	Die Selbstkosten betragen dann CHF 778`000.-.	3	
Übertrag		36	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		36	
<p>Aufgabe 10 Zinsrechnen</p> <p>Eine Familie hat einen Hypothekarkredit in Höhe von Fr. 450'000.- aufgenommen. Der Zinssatz ist zunächst 2.5%. Zwei Jahre später ist der Zins auf 4.5% gestiegen.</p> <p>a) Um wie viele Franken mehr pro Monat wird das Budget der Familie jetzt belastet? Rechnungsweg muss ersichtlich sein.</p> <p>b) Welche Massnahmen könnte die Familie in der neuen Situation ergreifen? Nennen Sie eine sinnvolle Möglichkeit auf der Einnahmen- und auf der Ausgabenseite.</p> <p>Einnahmenseite: _____</p> <p>_____</p> <p>Ausgabenseite: _____</p> <p>_____</p>		2	
		1	
		1	
<p>Aufgabe 11 Rechtsform / Betriebsform</p> <p>Heinrich Marti betreibt einen Laden, der sich auf den Verkauf von Elektrogitarren spezialisiert hat. Als Firma hat er „Guitars & Dreams Marti“ gewählt. Um welche Betriebsform beziehungsweise Rechtsform handelt es sich? Begründen Sie Ihre Entscheidung.</p> <p>Betriebsform: _____</p> <p>Begründung: _____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>Rechtsform: _____</p> <p>Begründung: _____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>		4	
Übertrag		44	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	44	
<p>Aufgabe 12 Mehrwertsteuer</p> <p>Für einen Einkauf sind laut Kassenbeleg CHF 29.60 Mehrwertsteuer fällig. Davon sind CHF 15.20 für Waren, die mit 7.6% MwSt. belegt sind, der Rest war von Waren, für die der reduzierte Mehrwertsteuersatz von 2.4% gilt. Wie viele Franken hat der Einkauf insgesamt (inkl. MwSt.) gekostet? Stellen Sie den Rechenweg übersichtlich dar.</p>	4	
<p>Aufgabe 13 Kaufvertrag</p> <p>„Heizöl günstig, ab 2000 Liter Bestellmenge nur 60 Rappen pro Liter“ liest Herr Brent in der Tageszeitung. Darauf ruft er bei Brennstoff Brunner an und will 4000 Liter bestellen. Der Verkäufer entgegnet, dass der Preis die letzten Tage stark gestiegen sei und nun 70 Rappen pro Liter kostet.</p> <p>a) Darf Brunner den höheren Preis verlangen?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Begründung: _____</p> <p>_____</p> <p>Zwei Tage später ruft Brent wieder an und will zu den angebotenen 70 Rappen pro Liter bestellen. Brunner lehnt jedoch abermals ab und sagt, dass der Preis auf nun 80 Rappen pro Liter weiter gestiegen sei.</p> <p>b) Darf Brunner den nochmals höheren Preis verlangen?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Begründung: _____</p> <p>_____</p>	1	
		2
		1
		2
Übertrag	54	

			Anzahl Punkte	
			maximal	erreicht
Übertrag			54	
Aufgabe 14 Konjunktur				
Folgende Daten sind über die Wirtschaftslage bekannt.				
<u>Indikator</u>	<u>Vorjahr</u>	<u>Aktuelles Jahr</u>		
1) Arbeitslosigkeit	4 %	2 %		
2) Zinssatz	2 %	3 %		
3) Inflation	0.5 %	2.5 %		
a) In welcher Phase des Konjunkturzyklus befindet sich die Wirtschaft?			2	

b) Wählen Sie einen Indikator aus und begründen Sie ausführlich, wieso diese Entwicklung zu ihrer gewählten Phase passt.				
Indikator:	_____		1	
Begründung:	_____			

	_____		2	
Übertrag			59	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		59	
Aufgabe 15 Gesetzliche Bestimmungen			
Verstossen die folgenden Situationen gegen das Gesetz? Begründen Sie Ihre Entscheide. Für die als unzulässig eingestuftten Fälle geben Sie zusätzlich an, in welchem Gesetz dies steht.			
	zulässig	nicht zulässig	
a) Ein Hersteller wirbt für sein Produkt: „Der beste Schoggi-Riegel.“ - Knickers	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
Begründung: _____			1

Gesetz: _____			1
	zulässig	nicht zulässig	
b) Ein Videorecorder ist im Verkaufsgeschäft angeschrieben mit: „alter Preis = CHF 630.-, neuer Preis = CHF 399.-.“ Der alte Preis war bis vor einem Jahr gültig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
Begründung: _____			1

Gesetz: _____			
Übertrag		65	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		65	
<p>Aufgabe 16 Währungsrechnung / Globalisierung</p> <p>Stefanie Muori sieht im Internetauktionenhaus PICK-IT eine Markenjacke eines namhaften Schweizer Labels, das ausschliesslich in der Schweiz produziert wird. Das Kleidungsstück wird von einem Online-Shop in den USA angeboten und kostet USD 90.65 zuzüglich 25 Dollar Versandkosten. Die gleiche Jacke gibt es in der Schweiz für CHF 190.- zu kaufen. Der Wechselkurs in der Schweiz ist 1.15.</p> <p>a) Ist die Jacke vom Gesamtpreis her günstiger oder teurer als in der Schweiz? Wie viele Franken beträgt der Preisunterschied? Der Rechenweg muss ersichtlich sein.</p> <p>Die Ware aus den USA ist um _____ CHF günstiger/teurer (falschen Begriff streichen) als die Jacke aus der Schweiz.</p> <p>b) Wie viel Prozent beträgt der Preisunterschied der importierten Jacke im Vergleich zur Jacke, die direkt in der Schweiz gekauft wird?</p> <p>c) Nennen Sie je einen Vorteil und einen Nachteil der Globalisierung. Beziehen Sie sich dabei konkret auf den Fall.</p> <p>Vorteil: _____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>Nachteil: _____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>			
Übertrag		70	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		70	
<p>Aufgabe 17 Fallbeispiel: Switcher</p> <p>Ausgangslage</p> <p>„Mensch und Natur stehen im Zentrum unseres Denkens“ Unter diesem Titel bekennt sich „SWITCHER“ der führende Hersteller ethisch geprüfter Textilien, zu seiner Verantwortung. Die SWITCHER SA wurde 1981 gegründet und vertreibt seither Artikel unter diesem Namen. Die T-Shirts, Sweat-Shirts, Textilien aus der sportlichen und technischen Linie, Polos, Pullovers, Hemden, Jacken, Windjacken, Hosen, Kinderkleider und Zubehör gibt es in mehr als 50 Modellen und Farben. Das soziale und ökologische Engagement von SWITCHER ist sehr gross. Für SWITCHER ist die Verbesserung der Lebensbedingungen der direkt und indirekt in ihre Aktivitäten einbezogenen Gemeinden ein wichtiges Ziel ihrer Geschäftsführung. Respekt vor sozialen Bedingungen geht Hand in Hand mit Sozialprojekten. Ihre Aufgabe ist es nun, die nachfolgenden Aufgaben im Sinne des Unternehmens zu lösen.</p> <p>SWITCHER wurde 1981 durch den damals 25-jährigen Robin Cornelius als Aktiengesellschaft gegründet.</p> <p>a) Nennen Sie drei wichtige Argumente, warum wohl der Gründer nicht die Form der Einzelunternehmung gewählt hat. Ihre Antwort soll Nachteile der Einzelunternehmung gegenüber der AG aufzeigen.</p> <p>1 _____ _____</p> <p>2 _____ _____</p> <p>3 _____ _____</p>			
Übertrag		73	

		Anzahl Punkte																
		maximal	erreicht															
Übertrag		73																
<p>Der Gründer von SWITCHER SA, Robin Cornelius, übergibt nach 27 Jahren die Geschäftsleitung an Antonio Rubino.</p> <p>Er konzentriert sich fortan als Verwaltungsratspräsident auf die strategische Führung des Unternehmens. Neben dem VR-Präsidium wird Robin Cornelius weiterhin als strategischer Berater für Produkte und Marketing arbeiten.</p> <p>b) Beurteilen Sie die nachfolgenden Aussagen in Bezug auf die strategische Führung von Robin Cornelius.</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 70%;"></th> <th style="width: 15%; text-align: center;">richtig</th> <th style="width: 15%; text-align: center;">falsch</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Als strategischer Leiter tritt Cornelius bei seinen Kunden auf und präsentiert in den Läden die neue Kollektion.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Strategische Führung bedeutet, dass dabei die Grundsätze, die das Unternehmen verfolgen will, festgelegt werden.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Die Strategien werden in einem Leitbild festgehalten.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Die Strategie ist ein Instrument für Mitarbeitende mit Leitungsfunktionen im Unternehmen.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table> <p>Gleichzeitig mit der Umstrukturierung wurde auch das Kapital ein Stück weit geöffnet. Der Gründer bleibt mit über 60 Prozent jedoch Hauptaktionär.</p> <p>c) Was bedeutet es für Robin Cornelius als bisherigen Alleinaktionär, wenn er nun 40 % seiner Aktien an andere verkauft? Nennen Sie zwei Folgen, die dieser Aktienverkauf haben kann.</p> <p>1 _____ _____ _____</p> <p>2 _____ _____ _____</p>			richtig	falsch	Als strategischer Leiter tritt Cornelius bei seinen Kunden auf und präsentiert in den Läden die neue Kollektion.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Strategische Führung bedeutet, dass dabei die Grundsätze, die das Unternehmen verfolgen will, festgelegt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Strategien werden in einem Leitbild festgehalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Strategie ist ein Instrument für Mitarbeitende mit Leitungsfunktionen im Unternehmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4	
	richtig	falsch																
Als strategischer Leiter tritt Cornelius bei seinen Kunden auf und präsentiert in den Läden die neue Kollektion.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																
Strategische Führung bedeutet, dass dabei die Grundsätze, die das Unternehmen verfolgen will, festgelegt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																
Die Strategien werden in einem Leitbild festgehalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																
Die Strategie ist ein Instrument für Mitarbeitende mit Leitungsfunktionen im Unternehmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																
Übertrag		79																

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	79	
<p>SWITCHER ist der führende Hersteller ethisch geprüfter Textilien und hat im letzten Geschäftsjahr einen Umsatz von 82 Millionen Franken erwirtschaftet. SWITCHER setzt sich für eine wirtschaftliche Entwicklung auf der Basis grundlegender Prinzipien und Werte ein, deren wesentliches Merkmal der Respekt aller Personen ist, die in seine Produktionskette „vom Baumwollfeld bis zum Endkunden“ eingebunden sind. Aus diesem Grund bekennt sich SWITCHER jeden Tag zu seiner Verantwortung für eine „menschliche Produktion und menschliches Wachstum“.</p> <p>d) Erläutern Sie aus dem vorangehenden Text die folgenden Aussagen:</p> <p>d1) ethisch geprüfte Textilien</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>d2) die Produktionskette „vom Baumwollfeld bis zum Endkunden“</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>d3) SWITCHER bekennt sich jeden Tag für „ein menschliches Wachstum der Produktion“.</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	2	
Übertrag	85	

		Anzahl Punkte																																	
		maximal	erreicht																																
Übertrag		85																																	
<p>Tagtäglich erfüllt SWITCHER seine Aufgabe durch Sponsoring in unterschiedlichen Bereichen wie Sport, Kultur, Freizeit so wie sozialen Projekten und unterstützt Initiativen, welche die Werte wie Familie, Solidarität, Wohlstand und Umweltschutz fördern.</p> <p>e) Nennen Sie drei konkrete, unterschiedliche Massnahmen, mit denen SWITCHER in den oben erwähnten Bereichen als Sponsorin auftreten kann.</p> <p>1 _____</p> <p>_____</p> <p>2 _____</p> <p>_____</p> <p>3 _____</p> <p>_____</p>		3																																	
<p>Durch die Globalisierung wird angestrebt, dass alle Menschen auf der Erde ein besseres Einkommen und einen höheren Wohlstand erreichen können. SWITCHER hat in Bangladesch ein Projekt gestartet, das den Menschen in diesem armen Land bessere Lebensbedingungen ermöglichen soll. Die Verteilung der Einkommen ist jedoch immer noch sehr unterschiedlich. Die nachfolgenden Zahlen zeigen den Unterschied zwischen der Schweiz und Bangladesch.</p>																																			
<table border="1" style="display: inline-table; margin-right: 20px;"> <thead> <tr> <th colspan="2">Schweiz</th> </tr> <tr> <th>% der Einwohner</th> <th>% des Einkommens</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>20</td><td>15</td></tr> <tr><td>20</td><td>15</td></tr> <tr><td>20</td><td>15</td></tr> <tr><td>20</td><td>20</td></tr> <tr><td>20</td><td>35</td></tr> <tr><td>Total 100</td><td>Total 100</td></tr> </tbody> </table> <table border="1" style="display: inline-table;"> <thead> <tr> <th colspan="2">Bangladesch</th> </tr> <tr> <th>% der Einwohner</th> <th>% des Einkommens</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>20</td><td>1</td></tr> <tr><td>20</td><td>2</td></tr> <tr><td>20</td><td>4</td></tr> <tr><td>20</td><td>6</td></tr> <tr><td>20</td><td>87</td></tr> <tr><td>Total 100</td><td>Total 100</td></tr> </tbody> </table>		Schweiz		% der Einwohner	% des Einkommens	20	15	20	15	20	15	20	20	20	35	Total 100	Total 100	Bangladesch		% der Einwohner	% des Einkommens	20	1	20	2	20	4	20	6	20	87	Total 100	Total 100		
Schweiz																																			
% der Einwohner	% des Einkommens																																		
20	15																																		
20	15																																		
20	15																																		
20	20																																		
20	35																																		
Total 100	Total 100																																		
Bangladesch																																			
% der Einwohner	% des Einkommens																																		
20	1																																		
20	2																																		
20	4																																		
20	6																																		
20	87																																		
Total 100	Total 100																																		
Übertrag		88																																	

		Anzahl Punkte																																																																																																															
		maximal	erreicht																																																																																																														
Übertrag		88																																																																																																															
<p>e1) Beschriften Sie das nachfolgende Raster mit allen notwendigen Angaben.</p> <p>e2) Zeichnen Sie im nachfolgenden Schema mit je einer Linie die Einkommensverteilung von Bangladesch und diejenige der Schweiz ein. Übertragen Sie die Daten der oben stehenden Tabellen.</p>		2																																																																																																															
<div style="text-align: right; margin-bottom: 10px;">100 %</div> <table border="1" style="margin: auto; border-collapse: collapse;"> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> </table> <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 10px;"> 0 % 100 % </div>																																																																																																																4	
Übertrag		94																																																																																																															

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	94	
<p>Wie schon erwähnt erzielte SWITCHER im Jahr 2008 82 Millionen CHF Umsatz. Wir nehmen an, dass mit einem Bruttogewinnzuschlag von 150 % gerechnet wird (Bruttogewinnzuschlag = Bruttogewinn in Prozent vom Einstandspreis)</p> <p>f1) Wie viel betrug die Teuerung in Prozent im Dezember 2008 verglichen mit Dezember 2003. Die Teuerung ist auf 2 Stellen nach dem Komma genau zu runden. Zur Berechnung benutzen Sie bitte die Tabelle im Anhang (letzte Seite) mit den Angaben zum LIK.</p>	2	
<p>f2) Welchem teuerungsbereinigten Einstandspreis entspricht dies im Jahr 2003? Berechnen Sie den Einstandspreis im Jahr 2003.</p>	4	
Total	100	

Anhang

Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) auf der aktuellen Basis												
(Dezember 2005 = 100 Punkte; Zahlen für 2009 = Annahme)												
	Jan	Feb	März	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
2001	95.9	95.8	95.9	96.2	96.7	96.9	96.7	96.2	96.3	96.2	96.3	96.3
2002	96.4	96.4	96.4	97.2	97.3	97.2	96.7	96.7	96.8	97.4	97.2	97.1
2003	97.2	97.3	97.7	97.9	97.7	97.7	96.9	97.2	97.3	97.8	97.7	97.7
2004	97.4	97.4	97.6	98.4	98.6	98.8	97.8	98.1	98.2	99.1	99.2	99.0
2005	98.5	98.8	99.0	99.8	99.7	99.5	98.9	99.1	99.5	100.4	100.1	100.0
2006	99.8	100.1	100.0	100.9	101.1	101.0	100.4	100.5	100.3	100.7	100.6	100.6
2007	99.9	100.1	100.2	101.3	101.6	101.7	101.1	101.0	101.1	101.9	102.4	102.6
2008	102.3	102.5	102.8	103.6	104.5	104.6	104.2	103.9	104.0	104.6	103.9	104.2
2009	104.4	104.6	104.8	105.2								